



Zusammenkunft aller
Physik-Fachschaften

Bericht von der ZaPF in Hamburg Winter 2022

Die 91. Zusammenkunft aller (deutschsprachigen) Physik Fachschaften, kurz ZaPF fand vom 10 bis zum 13 November 2022 in Hamburg statt. Diese ist die Bundesfachschaftentagung der Physik und findet gewöhnlich einmal pro Semester statt. Diese dient dem Austausch zwischen Fachschaften und versteht sich als meinungsäußerndes Gremium der Physikstudierenden. Hierbei werden insbesondere hochschulpolitische Themen diskutiert, Resolutionen erarbeitet und verabschiedet. Diese werden anschließend vom Ständigen Ausschuss aller Physikfachschaften (kurz StAPF), welcher das exekutiv Gremium der ZaPF ist, Verschiedet.

Anwesend waren ca. 190 Teilnehmende aus insgesamt 54 vertretenen Fachschaften. Während der ZaPF fanden insgesamt 63 Arbeitskreise und Workshops rund um das Physikstudium und Hochschulpolitik statt. Hierbei lag der Fokus dieser ZaPF auf den folgenden Themen:

- Nachhaltigkeit
- Deutschlandticket
- Inflationsausgleiche diverser Arten
- Wissenschaftszeitvertragsgesetz

Deutschlandticket

Die ZaPF sieht ein erschwingliches ÖPNV Ticket insbesondere für finanziell schwache Gesellschaftsgruppen als unerlässlich an und begrüßt deshalb die geplante Einführung des 49€ Ticket. Jedoch sieht sie für eben diese Gruppen den Preis von 49€ pro Monat als zu hoch angesetzt und fordert für diese Gruppen die Reduzierung des Preises des Tickets auf 15€. Dazu wurde eine Resolution¹ verabschiedet.

¹https://zapfev.de/resolutionen/wise22/Deutschlandticket/Resolution_zum_Deutschlandticket.pdf

Nachhaltigkeit

Aufbauend auf einigen Arbeitskreisen in den vergangenen Jahren beschäftigt sich die ZaPF auch dieses Jahr erneut mit diesem hochaktuellen Thema. Insbesondere strukturelle Änderungen wie die Schaffung einer Stabstelle an Hochschulen zu diesem Thema, die u. a. einen Klimaplan zu erstellen hat, sind der ZaPF wichtig.

Zudem ist der ZaPF Transparenz ein elementarer Inhalt von einer nachhaltigen Entwicklung. Dazu sollen Hochschulen aufgefordert werden, Nachhaltigkeit in ihren Rahmenlehrplan zu integrieren. Die dazugehörige Resolution² wurde auf der folgenden ZaPF (SoSe23 in Berlin) verabschiedet. .

Inflationsausgleiche diverser Arten

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine führt zu hohen Inflationsraten und erhöhten Energiekosten. Deshalb fordert die ZaPF eine Anpassung der Finanzierungsmittel der Hochschulen sowie der Studierendenwerken, um die Qualität der Lehre sowie aller weiteren Angebote zu gewährleisten.

Hierzu wurden mehrere Resolutionen³ verabschiedet.

Wissenschaftszeitvertragsgesetz

Die ZaPF beschäftigt sich bereits seit Jahren mit dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Zur aktuellen Novellierung des WissZeitVG beschäftigte sich die ZaPF über mehrere Arbeitskreise mit diesem Thema und erarbeitete ein Positionspapier. Insbesondere sind der ZaPF hierbei Vertragslaufzeiten, die Planungssicherheiten ermöglichen, wichtig, sei es für Studierende, Promovierende oder Promovierte. Zudem hat die ZaPF weiterhin kein Verständnis für eine Diskriminierung von mit Drittmitteln finanzierten Stellen und fordert eine Gleichstellung von durch diesen mit Qualifizierungsstellen, aufbauend auf der gleichnamigen Resolution von der ZaPF im Sommersemester 2022 in Bochum.

²https://zapf.de/resolutionen/sose23/Nachhaltigkeit/Resolution_zur_Nachhaltigkeit_in_der_Hochschullehre.pdf

³<https://zapf.de/resolutionen/>